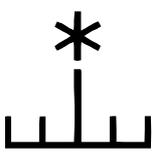
	<p><b>Konzeption</b>  <b>Nicht alleine sein- im Leben und im Sterben</b></p>
 schreiben	<p>In der NRD leben viele verschiedene Menschen.                  Manchmal stirbt ein Mensch.                  Vielleicht war der Mensch alt.                  Vielleicht war der Mensch krank.</p> <p>In diesem Text wird beschrieben, wie die NRD mit den Themen Sterben und Trauer umgehen möchte.                  Hierzu hat die NRD eine Konzeption in schwieriger Sprache geschrieben.                  Konzeption ist ein schwieriges Wort.                  Es heißt Plan.                  Ein Plan sagt, wie man etwas machen soll oder kann.</p>
 wichtig	<p><b>Was uns wichtig ist</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Mensch soll im Sterben alleine sein.</li> <li>• Kein Mensch soll in seiner Trauer alleine sein.</li> </ul> <p>Es gibt 3 wichtige Themen,                  wenn wir über Sterben und Trauer sprechen.                  Die Themen sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medizin und Pflege</li> <li>• Seelsorge</li> <li>• Entscheidungen</li> </ul> <p>Die NRD hat auch einen Ablaufplan geschrieben.                  In dem Ablaufplan steht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist zu tun, wenn ein Mensch gestorben ist?</li> </ul> <p>Der Ablaufplan ist schon in Leichte Sprache übersetzt.</p>



Gesundheit

### Medizin und Pflege

Die NRD möchte, dass die Mitarbeiter wissen

- Was sind lebensverlängernde Maßnahmen?  
zum Beispiel
- künstliche Ernährung
- Der Mitarbeiter muss mit dem sterbenden Menschen klären, ob er dies möchte.
- Welche Beeinträchtigungen können in den letzten Tagen vor dem Sterben passieren?  
zum Beispiel
- starke Schmerzen
- Atemnot
- Unruhe
- Was ist zu tun, wenn ein Mensch gestorben ist?

Der Fachdienst Pflege kann bei der Beantwortung der Fragen helfen.

Seelsorge

### Seelsorge

Seelsorge ist ein schweres Wort.

Es heißt, Begleitung durch andere Menschen.

zum Beispiel

- durch ein Gespräch
- durch ein gemeinsames Gebet

Seelsorge kann bei Sterben und Trauer heißen

- **miteinander reden**  
zum Beispiel
- gemeinsam reden, was wir fühlen, denken und glauben
- Fragen beantworten
- **Abschied nehmen**  
zum Beispiel
- einen Abschiedsbesuch machen
- sich an gemeinsame Erlebnisse erinnern
- **einen Menschen begleiten und verstehen**

	<p>zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ruhe schaffen</li><li>• eine Kerze anzünden</li><li>• singen</li><li>• zuhören</li><li>• ein Gebet sprechen</li><li>• aus der Bibel lesen</li><li>• ein Lied singen</li></ul> <p>Wenn der Mensch gestorben ist, kann gemeinsam Abschied genommen werden.</p> <p>Zum Beispiel: Es kann eine Aussegnung gefeiert werden. Aussegnung ist ein schwieriges Wort. Es heißt: Man singt und betet gemeinsam. Man denkt an die tote Person. Man nimmt Abschied von einer Person. Ein Pfarrer kann dabei helfen.</p>
 <p>Fragen</p>	<p><b>Entscheidungen</b></p> <p>Entscheidungen heißt, dass sich jeder Mensch überlegt, wie er handelt.</p> <p>Die NRD möchte, dass gemeinsam mit dem sterbenden Mensch mit Behinderung Fragen besprochen und entschieden werden. Dafür können einige Menschen eingeladen werden.</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Wohnverbundsleitung</li><li>• der Bezugsbetreuer</li><li>• Personen, die dem sterbenden Menschen wichtig sind</li></ul> <p>Gemeinsam können folgende Frage besprochen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wie geht es dem sterbenden Menschen?</li><li>• Was wünscht sich der Mensch vor dem Tod?</li></ul>

**Konzeption:  
Nicht alleine sein- im Leben und  
im Sterben**

- Wie soll seine Trauerfeier sein?
- Wie möchte er beerdigt werden?

Wenn der Mensch mit Behinderung die Fragen nicht mehr beantworten kann, wird der gesetzliche Betreuer gefragt.